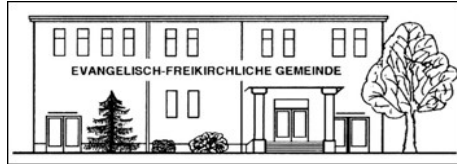
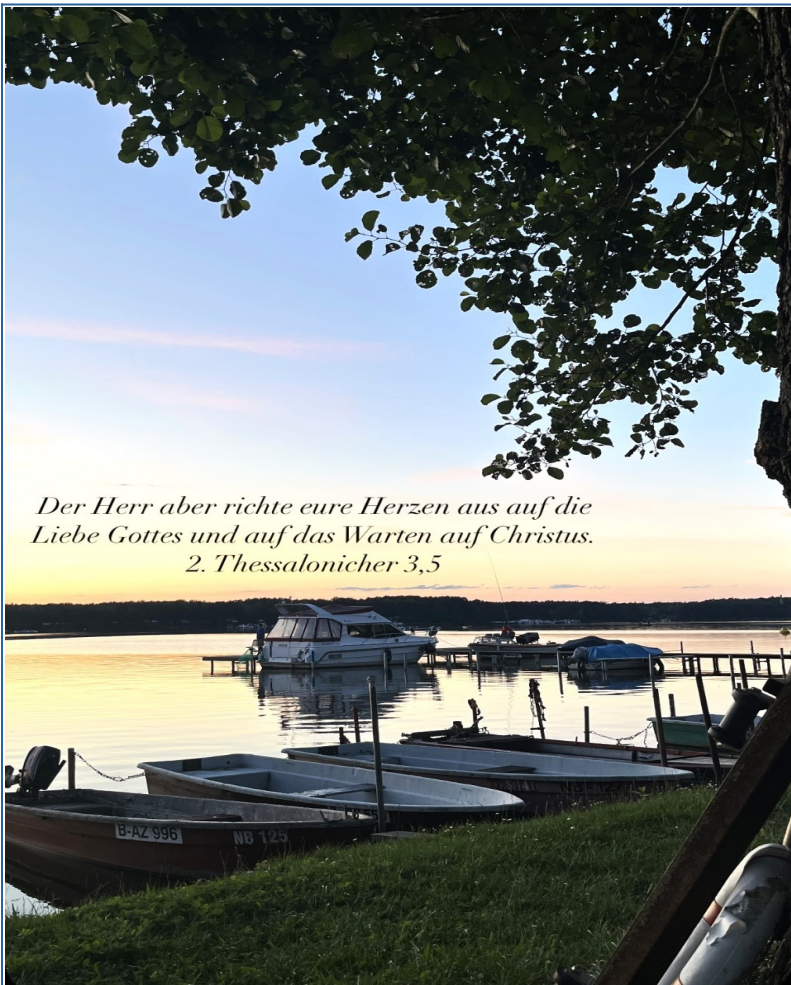


2024/3
EFG
Hasenheide,
Berlin



Gemeindebrief



Christliche Ferien

Es sind Ferien. Juhuuu! Ja, ohne Ferien wäre Schule undenkbar – für manche wohl geradezu unaushaltbar. Aber was sagt Gott eigentlich in der Bibel zum Thema Ferien?

Fangen wir mit dem Begriff an: Ferien, das kommt von lat. *Feriae* und bedeutet *Festtage*. Im Englischen sind es ja die Holidays – also die *holy days*, die heiligen Tage. Und schon fängt das ganze an: Sind Ferien für uns überhaupt heilige Tage?

Aber nochmal zurück auf Anfang! Denn ganz am Anfang, da ruhte bekanntlich selbst Gott. In 1Mo 2,2f lesen wir: „Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, (...) Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; (...)“ Nein, gleich vorweg: Gott brauchte keine Pause. Gott wird nicht kraftlos. Gott laugt nicht aus. Und dennoch lässt ER nach sechs Tagen die Arbeit ruhen. Und das empfiehlt er auch uns Menschen. Dem Volk Israel sagt ER sogar genau, was man am Sabbat alles ruhen lassen soll. Ein Feuer anzünden (2Mo 35,3). Seinen Ort verlassen (2Mo 16,29). Sogar Manna sammeln (2Mo 16,26). Dafür wollte Gott am sechsten Tag immer genug zu Essen für den siebten geben.

Soviel also zum Niederlegen der Arbeit. Zu dem, was Israel am Sabbat *nicht* tun sollte. Aber was *sollte* es am Sabbat tun? In 2Mo 20,8-10a heißt es: „Denk daran den Tag des Sabbats zu heiligen. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun, aber am siebten Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott.“ Gott heiligte den Sabbat. Dh. ER erhebt Anspruch auf ihn! Der Sabbat ist *für den HERRN*. Aber ist laut Jesus nicht der Sabbat für den Menschen geschaffen (Mk 20,27)? Um es kurz zu machen: Er ist *weges* des Menschen geschaffen. Weil er nach sechs Tagen Alltag einen Tag Ruhe braucht, um sich aus den Verstrickungen der Horizontalen wieder neu der Vertikalen zu widmen. Um nach sechs Tagen Blick auf die irdischen Dinge, wieder neu den Blick auf die himmlischen Dinge auszurichten.

Schauen wir uns an, wie das bei Jesus aussah: Wenn ER Pause machte und sich zurück zog, dann auf einen einsamen Berg, um zu beten (Lk 6,12). Oder wir lesen, dass er in der Synagoge lehrte (Lk 4,16ff).

Leitartikel

Oder er traf sich mit anderen zum Essen und er heilte Kranke (Lk 14,1ff).

Aber halt. Es sollte doch eigentlich um Ferien gehen? Ja, korrekt. Aber da Ferien Festtage sind, kommen wir um den Sabbat nicht herum. Denn er hat elementar etwas mit dem Thema Ruhe zu tun und er führt die Liste der Feste Gottes in 3Mo 23 an. Was also ist mit den anderen Festtagen der Bibel? Sollte es irgendwen überraschen, dass auch diese allesamt dazu dienen den Blick auf unseren himmlischen Vater zu lenken? Sie allesamt Ausdruck eines heilsgeschichtlichen Ereignisses sind? Dazu dienen der Güte Gottes zu gedenken?

Wie also halten wir den Sabbat? Wie feiern wir unsere Feste? Wie machen wir Ferien? Sollen diese Fragen etwa zurück ins Gesetz führen? Sind wir nach Rö 14,5 nicht frei in Christus, ob wir manche Tage besonders begehen oder jeden Tag gleich? Das stimmt, aber eben dem HERRN. Ob wir nun jeden Tag dem HERRN halten oder manche Tage besonders dem HERRN halten, es soll dem HERRN sein. Wir dagegen machen allzu oft daraus: „Die Woche für mich, der Sonntag für den HERRN.“ Oder eben: „Den Alltag für mich, die Feste für den HERRN.“ Oder wir sagen: „Den ganzen Alltag mit dem HERRN, aber am Sonntag ist nach dem Gottesdienst dann bitte endlich Me-Time.“ Oder: „Jeden Tag lebe ich mit dem HERRN, aber im Urlaub will ich meine Ruhe haben.“ David hat auch einmal in seinem Leben Urlaub gemacht, als alle anderen an der Front die Arbeit eines Soldaten taten. Aber er machte diesen Urlaub ohne Gott und Batsebas Schwangerschaft und Uria's Tod waren die Folge.

Willst du uns etwa die Ferien verderben, Freizeit verteufeln und Pausen schlecht machen? Nein, aber ich will daran erinnern, das Jesus sagt: *Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.* (Mt 11,28). Wer immer also Erholung braucht, wird nirgendwo mehr Ruhe finden, als in den Armen unseres himmlischen Vaters!

Ferien waren mal Festtage, Tage der Besinnung weg vom Irdischen, hin zum Himmlischen. Weg von uns, hin zu Gott. Mit der Schulpflicht, entstanden dann auch Schulferien als unterrichtsfreie Zeiten zur Erntehilfe auf den Äckern der Familien.

Mittlerweile haben unsere Familien keine Äcker mehr, aber wir soviel Freizeit, wie noch nie in der Geschichte. So sind Ferien heute und bisweilen sogar unsere einstmals christlichen Feiertage vor allem unserer Abenteuerlust, unserem Ruhebedürfnis, unserer Neugierde nach der großen weiten Welt oder unserer Familie gewidmet. Nichts davon ist per se falsch. Und Jesus sei dank müssen wir heute kein Weihrauch mehr schwenken und Brandopfer bringen in den Ferien. Aber jeder Sabbat, jeder Festtag und damit auch unsere Ferien, sollten eigentlich dem HERRN gehören. Wie eigentlich unser ganzes Leben dem HERRN gehört. So sollten auch unsere Ferien mit dem HERRN gelebt, erlebt werden. Dem Aufblick zum HERRN dienen. Aus der Hand unseres HERRN empfangen werden. Eine Zeit sein, die aus der Mühsal des Alltags vertikal den Ausweg weist...

Simon Stoye

Baubericht

Der große Saal ist seit Jahrzehnten das Herzstück unserer Räumlichkeiten. Als Ballsaal 1888 erbaut, wird er als Hauptveranstaltungssaal genutzt. Oft schon ist uns der Saal zum Segen geworden, letztlich erst zur Corona Pandemie wo wir uns dank seiner Größe weiterhin versammeln konnten. Doch so schön es auch klingt, der große Saal ist in die Jahre gekommen und nicht mehr zeitgemäß. Besonders die schlechte Akustik war für viele Geschwister anstrengend, sodass letztes Jahr der Saal mit einem neuen Soundsystem ausgestattet wurde. Doch eine verbesserte Akustik, durch das neue Soundsystem, war kaum bis gar nicht zu verzeichnen.

Diese Beobachtung machte auch Sound & Partners, als sie zur Nachjustierung des neuen Soundsystems vor Ort waren. Da Ihnen unsere Gemeinde besonders am Herzen lag, machten sie uns ein besonderes Angebot, das bei einer extra Abstimmung der Mitglieder angenommen wurde. Der große Saal bekommt nun an den Blindfenstern an der Wand sowie an den darunter liegenden Flächen und an der Frontseite der Empore Schallabsorber in Form von großen, rechteckigen Stoffen. Im Zuge der Farbauswahl zu den Schallabsorberrn haben wir zudem entschieden, den Saal generell neu zu streichen, wobei wir uns für eine leichte weiß-graue Abstufung entschieden.

den Saal generell neu zu streichen, wobei wir uns für eine leichte weiß-graue Abstufung entschieden.

Die Umbaumaßnahmen haben Mitte Juni begonnen und dauern noch bis Mitte September an. Bis dahin finden alle Versammlungen im kleinen Saal statt. Wir sind Gott dankbar, dass die Baumaßnahmen gut voranschreiten und ohne größere Komplikationen verlaufen. Wir sind zuversichtlich und fest im Gebet, dass die Baumaßnahmen uns endlich die gewünschte Akustik bringen.

Timo Rezek

Jahresabschlussbericht 2023

Die gute Botschaft des Evangeliums durften wir auch 2023 an 111 öffentlichen Versammlungen bezeugen und auslegen. Bei dieser Arbeit halfen uns diesmal 16 auswärtige Brüder, die wir als Gastredner zu Besuch hatten. Sie legten uns in 67 Versammlungen das Wort Gottes aus. Die restlichen Versammlungen wurden von eigenen Brüdern geleitet. Hierzu sei an dieser Stelle allen gedankt, die den Dienst und das Opfer auf sich nahmen.

Unsere regelmäßigen Versammlungen zählten sonntags nach wie vor im Schnitt rund 60 und mittwochs etwa 20 Besucher.

Zum gemeinsamen Gebet trafen wir uns zusätzlich zu den regelmäßigen Gebetsgemeinschaften mittwochs und sonntags, jeweils vor der Versammlung, zu insgesamt drei Lob- und Dankstunden im Rahmen der Bibelstunde.

Zwei Familiensonntage wurden mit gemeinsamem Mittagessen beendet. Das diesjährige Erntedankfest am 01.10. wurde durch den Besuch der Gemeinde aus Dorfchemnitz bereichert. Der jahrzehntelange Austausch mit den Geschw. aus dem Erzgebirge wurde fröhlich und sehr persönlich gefestigt.

Bibelreihen:

Die Br. **Holger Stoye, Ingo Mees und Mark Hinrichs** setzten an drei Terminen im Januar die Bibelstudienreihe über den Thessalonicherbrief fort.

Danach behandelte **Dr. Ralf-Dieter Krüger** an sechs Terminen im Januar und Februar die Paulinischen Geheimnisse.

Bodo Becker brachte einen Zweiteiler zum Thema: „Glauben wie Daniel“ über das sechste Kapitel im Buch des Propheten Daniel.

Im Mai referierte **Winrich Scheffbuch** an zwei Terminen über das achte Kapitel des Römerbriefes.

Ende Juni brachte unser Br. **Holger Stoye** einen Zweiteiler zum Thema: „Seid fröhlich in der Hoffnung“ zum Brief des Apostels Paulus an die Römer, Kapitel 12, Vers 12.

Im Anschluss brachte **Konrad Straub** von der Bibelkonferenzstätte Langensteinbacherhöhe einen Zweiteiler über „Das leben aus der Ackererde“ zum Markus-Evangelium, Kapitel 4, Verse 1-20.

Während der Sommerferien referierte **Dr. Ralf-Dieter Krüger**, diesmal an fünf Terminen zum Propheten Micha.

Im Anschluss hielten unsere Br. **Holger und Simon Stoye** sowie **Ingo Mees** an sechs Terminen im August eine Bibelstudienreihe, diesmal über den ersten Timotheusbrief.

Im September hatten wir **Reiner Wörz** von der Bibelkonferenzstätte Langensteinbacherhöhe an zwei Terminen zu Gast. Er referierte über „Die Tage Noahs“. Zuvor gab er im Juni bereits einen Zweiteiler über den „Turmbau zu Babel“.

Mitte Oktober war an zwei Terminen **Matthias Himmler** bei uns zu Gast und referierte über „Das Wunder der Schöpfung – eine Predigt für uns“.

Mitte November hatten wir den seelsorgerlichen Leiter der Bibelkonferenzstätte Langensteinbacherhöhe, **Norbert Rose**, bei uns zu Gast. Er referierte an zwei Terminen zum sechsten Kapitel des Buches der Offenbarung.

Über die Osterfeiertage hatten wir die internationale Missionsgesellschaft Operation Mobilisation (OM) in unseren Räumen zu Gast. Die Predigt zum Osterfest hielt diesmal **Doron Lukat** von OM zum Thema: „Jesus verraten: Petrus & Judas sowie Petrus & Jesus“, beziehend auf das Johannesevangelium Kapitel 21.

Gemeindefreizeit:

Nach sieben Jahren, mitunter auch coronabedingter, Pause konnten wir im dritten Anlauf vom 26.-30.05. endlich wieder eine

durchführen. Über Pfingsten traf sich die Gemeinde im Örtchen Blankensee.

Taufe:

Nach zwei Jahren hatten wir Gelegenheit, in unserer Gemeinde eine Taufe mit drei Täuflingen abhalten zu können, darunter auch Timo Rezek aus unserer Gemeinde.

Seminare:

Für jeweils drei-vier Stunden konnten wir uns vertiefend mit biblischen und/oder gesellschaftskritischen Themen in Bezug auf unseren christlichen Glauben auseinandersetzen: Am 18.11. hielt **Norbert Rose**, Seelsorger von der Bibelkonferenzstätte Langensteinbacherhöhe, ein Seminar zum Thema: „Eingerillte Verhaltensmuster überwinden – Wie mache ich das?“. Zwei Wochen später am zweiten Dezember referierte **Dr. Ralf-Dieter Krüger** im Rahmen seines Aufenthaltes aus aktuellem Anlass zum Thema „Erhebet eure Häupter!, Israel, Hamas, Gaza“: Biblische Einordnung des Gaza-Krieges im aktuellen Zeitgeschehen“.

Am Heiligen Abend, zur Christfeier, trafen wir uns bereits um 15.30 Uhr. Die Predigt hielt diesmal Br. **Mark Hinrichs** zum Thema: „Weihnachten – Gott zeigt uns Seine Gnade“.

Und zu guter Letzt hatten wir an Silvester unsere Jahresabschlußversammlung unter der Leitung von Br. **Jonathan Stoye**, die geprägt war von persönlichen Zeugnissen und geistlicher Musik.

Internes: Der vor fünf Jahren gegründete Arbeitskreis Diakone/Älteste (AkDÄ) hat sich auch 2023 getroffen. Diese Treffen haben das Ziel, eine verbesserte Koordination zwischen der Leitungsebene sowie den einzelnen Aufgabenbereichen innerhalb der Gemeinde herzustellen.

Der Vorstand der Gemeinde besteht aus sechs gewählten Mitgliedern und Br. Simon Stoye, der qua Amt als Jugendreferent im Vorstand ist. Zu Beginn wird stets mit einer geistlichen Kurzandacht und einer Gebetsversammlung gestartet, bevor es dann in die Beratung der einzelnen Themen geht. Seit November 2022 ist Br. Stefan Goebel zur Entlastung des Vorstands als Gemeinsekretär angestellt und bearbeitet

einmal wöchentlich die verwaltungstechnischen Belange unseres Vereins.

Neben dem Gemeindecafé gibt es seit geraumer Zeit auch ein wöchentlich stattfindendes Sprachcafé unter der Leitung von **Mark Hinrichs** und **Simon Stoye** im Foyer unserer Gemeinde: Hier können Interessierte Bürger mit Migrationshintergrund Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache bekommen und nebenbei auch den Glauben an Jesus Christus kennenlernen.

Seit über zwei Jahren treffen sich in unseren Räumen zusätzlich die türkische „Berlin Christus Gemeinde“ sowie die arabische „Jesus das Licht der Welt – Gemeinde“. Wir sind sehr dankbar, dass wir mit diesen Geschwistern bereits einige gemeinsame Veranstaltungen durchführen konnten, wie beispielsweise die Evangelisationsveranstaltungen mit OM, oder gemeinsam begangene Familiensonntage.

Die Mitglieder-Entwicklung:

Am 01.01.2023 waren wir	93 Mitglieder
Neuaufnahmen:	keine
Verstorben:	3 Mitglieder
Ausgetretene Geschwister:	keine
Somit am 31.12.2023	90 Mitglieder

Gottfried Schneider
(bearb. Renate Grossman)

Geburtstage

**Wir wünschen allen Geburtstagskinder Gottes reichen Segen
und Sein Durchtragen.**

Wir bitten um Verständnis,
dass diese Daten, aus
datenschutzrechtlichen
Gründen, nur in der
Druckfassung veröffentlicht
werden.

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin SW e. V.
V.i.S.d.P.: Renate Grossman Redaktion: Jürgen Glas, Laura
Kuschman, Timo Rezek, Simon Stoye
Kontakt: gemhas@web.de, 030 6914033
Bildnachweis: Titel: T. Rezek Foto: T. Rezek; Jahreslosung: Foto:
Elisabeth Schillings
Druck: Papertwins, Urbanstraße 71, 10967 Berlin

Fürbitte

2. Korinther 1, 3.4

Wir wollen beten für unsere Geschwister in
Ausnahmesituationen

**Wir bitten um Verständnis,
dass diese Daten, aus
datenschutzrechtlichen
Gründen, nur in der
Druckfassung veröffentlicht
werden.**

Wir bitten für

Nach innen

- die Bau-Arbeiten im großen Saal
- die Entwicklung der Jugendgruppe
- das Fortbestehen des Chores
- Bewahrung unserer Geschwister im Urlaub

Nach außen

- unsere Regierung
- die Geiseln der Hamas
- die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden
- unsere Freunde in der Welt

Vorschau

07.08. RD. Krüger
11.08. H. Stoye
14.08. S. Stoye
18.08. M. Hinrichs
21.08. S. Stoye
25.08. H. Stoye
28.08. S. Stoye

**Bibelstudienreihe:
Philliperbrief,
sonntags:anschließend
Gruppengespräche**

01.09. F. Schröder
04.09. F. Schröder
08.09. F. Schröder
11.09. R. Wörz
15.09. R. Wörz
18.09. S. Goebel
22.09. H. Stoye
25.09. I. Mees
29.09. M. Hinrichs

**Tag der Kleinigkeiten
10-14 Uhr**

02.10. S. Goebel
06.10. S. Stoye
09.10. D. Muhl
12.10. TdK
13.10. D. Muhl
16.10. D. Muhl
23.10. K. Straub
27.10. K. Straub
30.10. K. Straub

**Familiensonntag
10.00 Uhr Gottesdienst
Gemeinsames Mittagessen**

03.11. T. Franke
06.11. E. Keck

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienst	sonntags	10.00 Uhr
Bibelstunde	mittwochs	19.30 Uhr
Kinderstunde (3-12 J.)*	sonntags	10.00 Uhr
Jugendstunde (13-20 J.)*	sonnabends	16.30 Uhr
Arabischer Gottesdienst	sonntags	13.00 Uhr
Türkischer Gottesdienst	sonntags	16.00 Uhr
Sprachcafé	donnerstags	18.30 Uhr
*nicht in den Schulferien		

Jahreslosung 2024



**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin
SW e. V.**

Hasenheide 21 · 10967 Berlin · 030 691 40 33
U-Bahn 7, 8 Hermannplatz – Bus M29, M41, 171, 194
www.gemeinde-hasenheide.de

Postbank Berlin · IBAN: DE61 1001 0010 0013 1541 09 · BIC: PBNKDEFF
Commerzbank Berlin · IBAN: DE121008 0000 0117 6018 00 · BIC:DRESDEFF